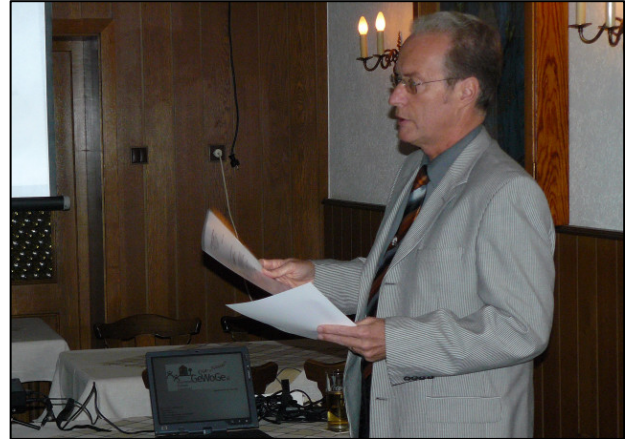


## Geesthacht nach vorn.

### 200 städtische Wohnungen warten auf ein Konzept!

Mit Modellen zum kommunalen Wohnungsbau und zur Wohnungsverwaltung haben wir uns auf der MV am 26.10. befasst. Der Geschäftsführer der Pinneberger Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft, Wolfgang Hermann, stellte unter der Überschrift „Kommunale Wohnungspolitik - sind Wohnungsbaugenossenschaften ein Erfolgsmodell?“ das Pinneberger Modell vor. Ausgelöst durch einen Privatisierungsbeschluss haben in Pinneberg engagierte Bürger und Politiker eine Wohnungsbaugenossenschaft neu gegründet, in der die Anteile der ehemaligen kreis-eigenen Wohnungsbaugesellschaft aufgegangen sind.

„Es gibt auch heute noch Fördermaßnahmen des Landes, die derartige Vorhaben unterstützen, so die Zuschüsse für die soziale Wohnraumförderung. Daneben gibt es günstige Kredite, u.a. Kredite der KfW für energetische Sanierungsmaßnahmen, die fast immer mit größeren Modernisierungen in Mietwohnungen einhergehen“, informierte Wolfgang Hermann uns über zwei wichtige Finanzierungssäulen der Pinneberger Genossenschaft. „Ich empfehle, den Kontakt zu Fachleuten bei der schleswig-holsteinischen Investitionsbank und zum Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen aufzunehmen. Dort kann geklärt, ob für den Geesthachter Wohnungsbestand



eine eigene Gesellschaft, die Verwaltung durch einen Dritten, vielleicht auch verbunden mit einer Ausgliederung in eine Genossenschaft ein erfolgsversprechender Weg ist“, empfahl uns der Referent. In Pinneberg ist die Wohnungsbaugesellschaft mit Auflagen zu einem Kaufpreis von 47 Mio. € verkauft worden, den Kauf hat die neue Genossenschaft mit der Übernahme der Verbindlichkeiten, mit Kapitalmarktmitteln und Fördermitteln des Landes finanziert. Über einen Zeitraum von 6-7 Jahren ist ein Investitionsprogramm von rd. 50 Mio. € vereinbart worden, das sukzessive umgesetzt wird. Dazu gehören umfassende und ganzheitliche Modernisierungen, aber auch Abriss und Neubau, wenn Sanierung sich nicht mehr lohne. „Unsere Wohnungs- und Mieterzahl steigt langsam an, viele Mieter sind inzwischen auch Genossen geworden, dies gibt uns Sicherheit und bindet die Mieter langfristig an uns. Niemand ist aber gezwungen worden, Genossenschaftsmitglied zu werden. Wir haben alle bestehenden Mietverhältnisse übernommen und weitergeführt“, erläuterte Wolfgang Hermann den Stand in Pinneberg.



Stephan Miß, Vorsitzender des Finanzausschusses, verwies auf die bereits angeschobene Untersuchung zum Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf in Geesthacht. „Wir erwarten im 1. Quartal 2011 erste Ergebnisse, die uns eine fundierte Einschätzung zum Modernisierungsaufwand erlauben. Dann werden wir prüfen, mit welcher Konzeption die Stadt nachhaltig, aber auch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Wohnungen erhalten oder ggf. neu bauen kann.“

Kathrin Bockey erinnerte daran, dass ein Versuch, die städtischen Wohnungen einer Wohnungsbaugenossenschaft zur Verwaltung zu übertragen, u. a. an den hohen Kosten, aber auch an Vertragsdetails gescheitert war. In diesem Zusammenhang ermahnte Wolfgang Hermann, die Politik, sich klar zu werden, dass Selbständigkeit Grundvoraussetzung für eine eigenverantwortliche wirt-

**Geesthacht nach vorn.**

schaftliche Lösung ist. „Man muss sich klar sein, dass beides nicht geht, bis ins Detail Einfluss nehmen, aber Dritten das wirtschaftliche Risiko aufzuerlegen!“

**Keine Rolle rückwärts beim Schulgesetz - Schulfrieden jetzt!!! Informationsveranstaltung zum neuen Schulgesetzentwurf von Schwarz-Gelb**

Eine **Diskussions- und Informationsveranstaltung zum Schulgesetzentwurf der Kieler Landesregierung** veranstalten wir am

**Donnerstag, den 11.11. um 19.30 h  
im Vereinshaus des Düneberger Sportanglervereins (Geesthachter Straße 92).**

Gäste:

- Stefan Hirt, Mitbegründer der Initiative Schulfrieden SH, Landeselternvertreter
- Ferdinand Schütt, GEW-Vorsitzender Kreisverband Herzogtum Lauenburg
- Dr. Henning Höppner, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Der CDU/FDP-Gesetzentwurf für ein neues Schulgesetz ist bei vielen Verbänden, den Eltern und den Lehrerverbänden stark umstritten. Er weicht die endlich – wenn auch zufällig - erreichten norddeutschen Gemeinsamkeiten in der Schullandschaft auf. Er nutzt niemandem und schadet nur. Gymnasien sollen z.B. die Möglichkeit erhalten, G8, G9 oder sogar beides anzubieten; darüber entscheiden sollen Schulleitung, Schulkonferenz und Schulträger. Diese Wahlfreiheit für die Gymnasien, die hohen Hürden für die Einrichtung von Oberstufen an Gemeinschaftsschulen und vor allem die Abschaffung des binnendifferenzierenden Unterrichts als Grundprinzip der Gemeinschaftsschulen sollen diese neue Schulart so weit wie möglich entkernen und zu einer Art kooperativer Gesamtschule reduzieren.

**Kandidatenkür für den SPD-Spitzenkandidat zur nächsten Landtagswahl – Termin für unseren Kreisverband am 27.11. in Schwarzenbek**

In allen Kreisverbänden finden in den nächsten Monaten Vorstellungsveranstaltungen mit allen vier Kandidaten statt. Die Dauer soll ca. 2,5 Std. betragen. Jeder Kandidat stellt sich kurz vor, dann gibt es Gelegenheit zur Befragung.

**Der Termin für unseren Kreisverband wird am Samstag, den 27.11. in Schwarzenbek im Rathaus, 10.00 bis 12.30 h stattfinden.**

Alle Parteimitglieder sind hierzu herzlich eingeladen und können sich damit vor Ort ein Bild von den Kandidaten machen. Als Kandidaten/Kandidatin haben sich gemeldet: Ralf Stegner, SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender, Torsten Albig, Kieler Oberbürgermeister, Brigitte Frontzeck, Bürgermeisterin von Elmshorn sowie Mathias Stein (Personalrat Wasser- und Schiffsamts Kiel). Anschließend soll eine Mitgliederbefragung per Briefwahl stattfinden, ggf. auch ein Stichwahl. Im Vorwärts haben alle Kandidat/-innen ein Interview gegeben: [http://www.spd-schleswig-holstein.de/docs/1288618342\\_SH11\\_2010www.pdf](http://www.spd-schleswig-holstein.de/docs/1288618342_SH11_2010www.pdf) Dort findet ihr auch alle Termine der Vorstellungsrunden.

**Weitere Termine**

**Samstag, den 27.11., 9.00 Uhr, ZOB Geesthacht, Fahrt nach Kiel:** Besuch des Kieler Landeshauses mit Olaf Schulze. Anmeldungen im Wahlkreisbüro von Olaf, Bergedorfer Straße 73, 21502 Geesthacht, Tel. 04152/80 54 71.

**Dienstag, den 30.11., 19.30 h, Gasthaus Hagen:** Jahresausklang mit „Peruanischen Impressionen“ – Sam Bauer berichtet aus und über Peru bei Schmalzbrot und Bier (oder Glühwein).